

## STUFE 6 - DAS SCHRITTMASS ERWEITERN

### LIEBES LERNLUST-BÜNDNIS,

Im 5. Newsletter haben wir Inspirationen für erste kleine Schritte gesammelt. Wie sind Eure Erfahrungen? Konntet Ihr die ersten Schritte schon auswerten und reflektieren? Was ist dabei gut gelaufen? Wo habt Ihr noch dazu gelernt? Ist dadurch echte Lernfreude bei den Kindern und Jugendlichen entstanden? Wo braucht Ihr vielleicht noch Unterstützung? Wir sind Euch dankbar, wenn Ihr Eure Erfahrungen mit uns teilt – in den Austauschräumen oder als Erfahrungsbericht. Dabei ist die Freude genauso wichtig, wie das Scheitern. Denn durch Ausprobieren und Scheitern lernen wir!

Wenn Euch ein guter Schritt gelungen ist, der Begeisterung und Lernfreude bringt, dann nutzt die Begeisterung. Holt euch Unterstützung in der Schulentwicklung und geht mit uns ins Gespräch!

### WELCHE FRAGEN SIND JETZT WICHTIG?

Oft sind die organisatorischen Hürden die größten. Darum ist es sinnvoll, sich an diesem Punkt Beratung hinzuzuholen. Einige der wichtigen Fragen sind:

- Wie lässt sich die Brücke schlagen zu den oft noch eingeforderten Lehrplänen? Welche Freiräume kann ich schaffen? Welche Fächer lassen sich dafür gut miteinander verbinden?
- Kann eine Prozessbegleitung oder Vernetzung hilfreich sein?
- Welche finanziellen Mittel werden benötigt?
- Wie müssen Organisation und Kommunikation aufgebaut sein, damit alle gut arbeiten können?

Hilfreich ist das vorhandene Potential in der Schulfamilie sichtbar zu machen. Eltern bringen z.B. eine Fülle an Qualifikationen, Fähigkeiten, Talenten und Verbindungen ins reale Leben mit. Sie können unterstützen in der Wissensvermittlung, dem lebendigen Lernen in der realen Gesellschaft, bei Finanzierungsfragen oder der Websitebetreuung.

Eine Zusammenstellung von Best Practise Beispielen findet sich beim Bayerischen Elternverband unter <https://www.bev.de/eltern/bildungs-und-erziehungspartnerschaft> in der Dokumentation zum Schulversuch AKZENT Elternarbeit [https://www.bev.de/fileadmin/redaktion/BEV-intern/Materialien/BildungsErziehungspartnerschaft/AKZENT\\_Elternarbeit\\_2014-03.pdf](https://www.bev.de/fileadmin/redaktion/BEV-intern/Materialien/BildungsErziehungspartnerschaft/AKZENT_Elternarbeit_2014-03.pdf).

Eine spannende digitale Möglichkeit für eine solche Zusammenarbeit bietet die Plattform Elternschatz <https://elternschatz.de/>

### WIE KANN DIE WEITERENTWICKLUNG VON IDEEN AUSSEHEN?

Hierfür geben wir Euch zwei Beispiele:

- ein motivierendes Theaterprojekt der Schule wird evaluiert, z.B. – was ist an Lernfreude entstanden, welche Lernfelder berührt es, welche Auswirkungen hat es auf die Schulgemeinschaft usw. – im nächsten Schritt kann eine feste Kooperation vor Ort entstehen und das Theaterprojekt in den Schulalltag integriert werden;
- eine Schulklasse entscheidet sich für einen befristetes Projekt – Lernen durch Engagement – anschließend wird evaluiert, was daraus entstanden ist, welche Lernfelder und Themen es berührt, welche Kreativität und Soft Skills dort entstanden sind – im nächsten Schritt kann daraus ein dauerhafter außerschulischer Lernort entstehen.

Wichtig ist, dass in entstehenden Schritten und Freiräumen der Fokus auf selbstbestimmtem Lernen und dem Erwerb wichtiger Kompetenzen liegt. Der OECD-Lernkompass 2030 hat dabei nachfolgendes Kompetenzmodell entwickelt. Dabei verweben sich disziplinäres, interdisziplinäres und praktisches Wissen mit kognitiven und metakognitiven, sozialen und emotionalen, körperlichen und praktischen Fähigkeiten sowie der Einstellung und gelebten Werten zu wertvollen Kompetenzen. Diese ermöglichen es den Kindern und Jugendlichen, bei gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen in variablen Situationen handlungsfähig zu sein. Die untenstehende Grafik zeigt, wie sich die verschiedenen Bereiche zu Kompetenzen ineinander weben und daraus langfristig eine eigene Haltung entstehen kann.



## FREIDAY

Eine gut begleitete und mit vielen Unterstützungsmaterialien ausgestattete Initiative zur freien Gestaltung ist z.B. der FREI DAY. Gleichzeitig kann diese Initiative leicht, unbürokratisch und auch kostengünstig begonnen werden.

Oft gibt es bereits jetzt in den Lehrplänen eine ähnliche Formulierung, die Freiräume ermöglicht: *„Im Rahmen des allgemeinen Erziehungs- und Bildungsauftrags der Schule unterstützt der Unterricht im Fach ... (z.B. Deutsch) die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen, für ein friedliches und diskriminierungsfreies Zusammenleben einstehenden Persönlichkeit. Das Fach leistet weiterhin Beiträge zu fachübergreifenden Querschnittsaufgaben in Schule und Unterricht.“*

Genau hier kann ein FREI DAY starten! Es braucht eine kreative Auslegung der Lehrpläne hinsichtlich der Kompetenzen, die im FREI DAY erworben werden und der Themen, welche dort bearbeitet werden. Hier sind insbesondere die Pädagogen und Schulleitungen gefragt. Auch ein Verweben von FREI DAY und Lernen durch Engagement ist möglich. Eine Inspiration findet Ihr unter [FREI DAY - Der Film - YouTube](#)

Für Beratung und Begleitung stehen wir euch an diesem Punkt gerne zu Verfügung. Meldet Euch unter [gemeinsam@lernlust.jetzt](mailto:gemeinsam@lernlust.jetzt) um ein Beratungsgespräch mit uns auszumachen.

Wir wünschen Euch ein mutiges und kreatives Weitergehen!

Corinna und das LernLust Team